

Generalleutnant

Hans Traut

geb. 25.01.1895 Saargemünd

gest. 09.12.1974 Darmstadt



Heer

Kommandeur der 263. I.D.

RK 05.08.1940 Oberstleutnant

067. EL 23.01.1942 Oberst

Auszeichnungen

zu den Schwertern eingereicht

Spangen zum EK II und EK I 1939

DK in Gold am 15.12.1943

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934

Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1915 Leutnant

1921 Oberleutnant

1929 Hauptmann

1933 Major

1938 Oberstleutnant

1940 Oberst

1942 Generalmajor

1943 Generalleutnant

Traut wurde 1915 im I.R. 99 zum Leutnant befördert und war bis 1919 an der Front eingesetzt. Nach Kriegsende wurde er in die Reichswehr übernommen und 1937 Kommandeur des I. / I.R. 90. Am 16. Juni 1940 gelang ihm mit seinem Bataillon in einem kühnen Vorstoß den Eisenbahnknotenpunkt bei Vesoul zu nehmen und so den französischen Truppen den Rückzug abzuschneiden. Für diesen Erfolg wurde ihm am 5. August 1940 das Ritterkreuz verliehen. Im Oktober 1940 wurde er Kommandeur des I.R. 41, das er nach Rußland führte. Beim Vorstoß auf Moskau Ende 1941 zeichnete er sich mit seinem Regiment besonders aus, wofür er am 23. Jänner 1942 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet wurde. Am 25. April 1942 wurde er Kommandeur der 263. I.D., ab 8. April 1943 Kommandeur der 78. Sturm-Division, die er 1943 beim Unternehmen "Zitadelle" führte. Während der sowjetischen Sommeroffensive im Juni 1944 wurde seine Division zerschlagen und Hans Traut geriet am 12. Juli 1944 in sowjetische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst im Oktober 1955 entlassen wurde.